

# Protokoll der Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsbundes der Stadt Biel, vom Montag 19. Juni 1989 um 20.00 Uhr im Vereinssaal Kongresshaus Biel, Eingang Zentralstrasse

- Traktanden:
1. Begrüssung, Appell
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokollgenehmigung
  4. Berichte: Gewerkschaftsbund der Stadt Biel
    - a) Tätigkeitsbericht
    - b) Jahresrechnung 1988
    - c) RevisorenberichteBildungsausschüsse
    - a) der Präsidenten
    - b) der Kassiere
  5. Wahlen:
    - a) eines neuen Präsidenten
    - b) eines neuen Vize-Präsidenten
    - c) des Sekretärs und Kassiers
    - d) der übrigen Vorstandsmitglieder
    - e) der Revisoren
    - f) der Mitglieder der Bildungsausschüsse
  6. Anträge
  7. Rückblick von Tobias Kästli, Historiker und freier Journalist, Bern, 100 Jahre Arbeiterbewegung in Biel. Tobias Kästli ist Herausgeber des Buches „Das Rote Biel 1919 -1939“. Probleme sozialdemokratischer Gemeindepolitik und Vergangenheit der Zukunftsstadt. "Arbeiterbewegung, Fortschritt und Krisen in Biel 1815 – 1819".
  8. Verschiedenes

Vorsitz: Werner Jost  
Protokoll: Alfred Müller  
Übersetzung: Dario Marioli

## 1. Begrüssung, Appell

Der Präsident Werner Jost, begrüsst die Gäste wie die Delegierten zur heutigen Delegiertenversammlung. Ebenfalls gilt ein Gruss den ehemaligen Präsidenten Guido Nobel, Paul Maibach, Rudolf Mürger, welche zu unserer heutigen Delegiertenversammlung eingeladen wurden. Er begrüsst ebenfalls Max Siegenthaler vom Gewerkschaftsbund des Berner Juras sowie Kollege Hansruedi Blatter vom Gewerkschaftsbund des Kantons Bern. Otto Messerli musste sich entschuldigen, da er verunfallte. Einen weiteren Gruss gilt Otto Arnold Gemeinderat und Hans Stöckli nichtständiger Gemeinderat. Er begrüsst ebenfalls Kollege Tobias Kästli, welcher uns einen Rückblick über die 100 Jahre Arbeiterbewegung in Biel gibt. Der Präsident begrüsst ebenfalls die Presse: Bieler Tagblatt, Berner Tagwacht und Biel-Bienne.

Einen herzlichen Dank an Dario Marioli welcher die Simultanübersetzung vornimmt.

Wir danken ebenfalls der Stadtgärtnerei für den schönen Blumenschmuck im Saal. Im weiteren begrüsst er die Stadtratspräsidentin Margrit Trüssel die ebenfalls eingetroffen ist.

Folgende Kollegen mussten sich entschuldigen: Otto Stämpfli GBH, Otto Winistörfner SEV/LPV, Jörg Soncini VHTL, Hermann Iseli SEV/VPOD, Bernhard Stauffer VPOD Nidau, Josef Schleuniger SMUV, Gisela Schulz BA Theaterkasse, Jeremias Weibel PTT-Union Telefon, Peter Schürfer SEV/VPT und Hughes Jeffrey, GBH.

Als Gäste mussten sich entschuldigen: Stadtpräsident Hermann Fehr, Gemeinderat Raymond Glas und Stadtrat Ueli Haag.

Der Präsident fragt, ob die Traktandenliste genehmigt werden kann. Da niemand Einsprache erhebt, wird diese genehmigt.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurden folgende Kollegen vorgeschlagen: Erich Zaugg, Jacques Hurni und Hanspeter Hänni. Da die Vorschläge nicht weiter wurden, sind diese Stimmenzähler gewählt. Werner Jost lässt abstimmen. (Es sind 56 Stimmberechtigte-Delegierte anwesend.)

## 3. Protokollgenehmigung

Der Präsident informiert, dass das Protokoll am 21. Juni 1988 verschickt wurde. Werner Jost fragt, ob das Protokoll genehmigt werden kann. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Die Präsenzliste zirkuliert und Werner Jost bittet die Gäste sowie die Delegierten sich einzutragen. Im weiteren gibt der Präsident bekannt, dass der Gewerkschaftsbund der Stadt Biel 1989 sein 100 jähriges Jubiläum feiern konnte. Anschliessend an die Delegiertenversammlung findet im Foyer des Kongresshauses ein Aperitif statt, zu welchem sämtliche Gäste und Delegierte recht herzlich eingeladen sind.

## 4. Berichte

Gewerkschaftsbund der Stadt Biel

a) Tätigkeitsbericht. Werner Jost lässt über den Tätigkeitsbericht, welcher Seite um Seite behandelt wird abstimmen. Der Tätigkeitsbericht wird einstimmig genehmigt. Das Wort wird nicht verlangt. Werner Jost dankt dem Verfasser recht herzlich.

b) Jahresrechnung 1988

Das Wort wird ebenfalls nicht verlangt.

c) Revisorenberichte: Werner Jost lässt über die Jahresrechnung 1988 sowie den Revisorenbericht abstimmen. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Bildungsausschüsse:

a) der Präsidenten. Die Berichte der Präsidenten werden einstimmig genehmigt.

b) der Kassiere: Jahresrechnung BA-Theaterkasse des CEO und des BA; die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt. Zu den weiteren Seiten im Jahresbericht; Statistiken usw. wird das Wort nicht verlangt. Werner Jost dankt dem Sekretariat für die Erstellung des Jahresberichtes. Er gibt nun das Wort Kollege Hansruedi Blatter des Kantonalen Gewerkschaftsbundes. Hansruedi Blatter dankt für die Einladung an unsere Delegiertenversammlung. Er überbringt die Grüsse und Glückwünsche der Geschäftsleitung des Kantonalen Gewerkschaftsbundes. Er möchte danken für die gute Zusammenarbeit mit dem Gewerkschaftsbund Biel. Da Biel ebenfalls einen Teil der französischsprachigen Region vertritt, danken wir der Geschäftsleitung und Alfred Müller für die gute Zusammenarbeit. Bei dieser Gelegenheit möchte er noch einmal den besten Dank aussprechen für die gute Organisation der Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsbundes des Kantons Bern, mit dem Thema EG 92, welche in Biel stattfand und ein gutes Echo fand.

Hansruedi Blatter gibt bekannt, dass eine ausserordentliche Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerkschaftsbundes am 28. Oktober 1989 in Bern stattfindet.

Es geht um die Stellungnahme und die Parolenfassung der Regierungs- und Grossratswahlen 1990. Ebenfalls wird die Beitragserhöhung des Kantonalen Gewerkschaftsbundes beschlossen. Die Sektionen werden in den nächsten Tagen die Einladung als Voranzeige erhalten. Er hofft, dass die Delegierten an dieser ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Oktober teilnehmen werden.

Hansruedi Blatter gibt bekannt, mit welchen Problemen sich der Kantonale Gewerkschaftsbund im Moment befasst. Hansruedi Blatter wünscht allen für die Zukunft alles Gute und überreicht noch ein Geschenk, anlässlich des 100 jährigen Jubiläums. Werner Jost dankt Hansruedi Blatter für seine Worte ebenfalls für das Geschenk.

Kollege Max Siegenthaler des Gewerkschaftsbundes des Berner Juras überbringt die Grüsse und dankt für die Einladung. Als Jubiläumsgeschenk überbringt er dem Gewerkschaftsbund Biel, ein schönes Buch. Im weiteren erwähnt er noch die Probleme im Berner Jura betreffend den Grenzgängern aus Frankreich. Es müssen mit den Behörden des Berner-Juras klare Abmachungen betreffend den Gehältern gemacht werden. Werner Jost dankt Max Siegenthaler für das Geschenk wie für seine Worte.

## 5. Wahlen

a) eines neuen Präsidenten. Werner Jost gibt noch bekannt, wie sich die Geschäftsleitung im vergangenen Jahr zusammensetzte:

Vize-Präsident: Roland Kaufmann, SEV/LPV  
Beisitzer: Franzin Mariano, GBH  
Peter Hess, SEV/WAV  
Ernst Hof, PTT-Union Post  
Jacques Hurni, PTT-Union Telefon  
Gerard Kropf, VPOD Biel  
Bruno Liechti, SMUV  
Präsident: Werner Jost, GBH  
Sekretär: Alfred Müller, VH TL

Werner Jost gibt bekannt, dass er als Präsident zurücktreten wird. Er war einige Jahre Mitglied der Geschäftsleitung und in den letzten Jahren Präsident. Er möchte für die gute Zusammenarbeit recht herzlich danken. Es war nicht immer einfach, die Probleme im Interesse aller Beteiligten zu lösen. Man hat aber immer wieder versucht, Lösungen zu finden.

Als neuer Präsident wird von der Geschäftsleitung Roland Kaufmann SEV/LPV vorgeschlagen. Werner Jost fragt an, ob noch andere Vorschläge gemacht werden. Da keine Vorschläge vorgebracht werden, wird Roland Kaufmann einstimmig gewählt. Werner Jost gratuliert ihm zu seiner Wahl als neuer Präsident.

- b) eines neuen Vize-Präsidenten.  
Die Geschäftsleitung schlägt Jacques Hurni, PTT-Union Telefon vor. Er wird einstimmig gewählt.
- c) des Sekretärs und Kassiers.  
Von Amtes wegen Alfred Müller, welcher einstimmig bestätigt wird.
- d) der übrigen Vorstandsmitglieder.  
Aus der Geschäftsleitung haben Ernst Hof PTT-Union Post, und Gerard Kropf VPOD, demissioniert. Werner Jost dankt den austretenden Kollegen für die geleistete Arbeit. Neu werden als Vorstandsmitglieder gewählt: Primo Winistörfer SMUV, Hans Wenger PTT-Union Post und Hugo Leuenberger VPOD Biel. Diese Mitglieder werden einstimmig gewählt. Ebenfalls werden die bisherigen Mitglieder einstimmig wiedergewählt. Dies sind: Bruno Liechti SMUV, Peter Hess SEV/WAV, Franzin Mariano GBH.
- e) der Revisoren.  
Als Revisoren werden gewählt: Stefan Müller SMUV, Rudolf von Rohr Daniel SMUV, Illien Martin PTT-Union Post hat als Revisor demissioniert. Werner Jost dankt ihm für die geleistete Arbeit während einigen Jahren als Revisor. Als neuer Revisor wird einstimmig gewählt: Küffer Hans SEV/LPV.
- f) der Mitglieder der Bildungsausschüsse.  
Alfred Müller von Amtes wegen. Kassier; Hof Ernst PTT-Union Post. Mitglieder: Flühmann Heinz SEV/WAV, und Gisela Schulz BA-Theaterkasse. Diese Mitglieder werden einstimmig wiedergewählt. Neu wird Serge Persoz VPOD, vorgeschlagen. Auch er wird einstimmig gewählt.

Die Mitglieder des CEO; Präsident Eric Zaugg PTT-Union Telefon, Vize Präsident Houriet Francis SMUV, Sekretärin Biedermann Liliane SMUV, Kassier Reber Denis PTT-Union Telefon, Mitglied Hof er Edgar SMUV. Diese werden einstimmig wiedergewählt.

Als neues Mitglied wird vorgeschlagen: Vardaro Nicola VPOD. Er wird einstimmig gewählt. Den Vorstandsmitgliedern, welche zurücktreten, wird ein kleines Geschenk überreicht.

Der neue Präsident Roland Kaufmann dankt für seine Wahl als Präsident sowie für das Vertrauen das ihm geschenkt wird. Bei dieser Gelegenheit möchte er dem scheidenden Präsidenten Werner Jost, für die geleistete Arbeit recht herzlich danken und übergibt ihm ein kleines Geschenk.

- 6. Anträge.  
Es sind keine Anträge eingetroffen.

Alfred Müller informiert noch kurz über die Theatervorstellungen des Bildungsausschusses im Stadttheater Biel. Erfreulicherweise sind die Plätze für unsere Vorstellungen zu 87% belegt. Es besteht trotzdem noch die Möglichkeit, dass sich interessierte bei Gisela Schulz melden können. Er erwähnt ebenfalls dass die BA-Vorstellungen mit einer Preisreduktion von ca. 50% besucht werden können.

Der Gewerkschaftsbund sieht eine neue Dienstleistung vor, indem die Arbeitnehmer ihre einbezahlten AHV-Beiträge bei uns überprüfen lassen können. Für nicht-organisierte wird ein bescheidener Beitrag verlangt. Ebenfalls beabsichtigen wir, Briefe in deutscher und französischer Sprache für Dritte zu schreiben. Für diese

verlangen wir, für alle Arbeitnehmer, einen bescheidenen Beitrag. Die Presse wird über diese Dienstleistung bald informieren.

7. Rückblick von Tobias Kästli. 100 Jahre Arbeiterbewegung in Biel.  
Tobias Kästli informiert die Anwesenden über die verflossenen 100 Jahre der Bieler-Arbeiterbewegung. Die Delegierten haben ebenfalls die Möglichkeit, seine beiden Bücher zu einem Spezialpreis zu kaufen. Werner Jost dankt Tobias Kästli für seinen interessanten Rückblick recht herzlich.

8. Verschiedenes.  
Unter verschiedenem wurde das Wort nicht verlangt.

Werner Jost dankt allen für ihr Erscheinen und bittet die anwesenden Gäste und Delegierten am Aperitif im Foyer teilzunehmen.

Schluss der Delegiertenversammlung 21.45 Uhr

Der Präsident:	Protokollführer:
Werner Jost	Alfred Müller

Gewerkschaftsbund Biel. DV Protokolle. Archiv Schaffer.